

Allen Helfer und Freunde der Tierhilfe Fuerteventura e.V.

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Anfang des Jahres konnten wir aufgrund diverser Umstrukturierungen kein exaktes Jahresziel benennen. Umso erfreuter sind wir nun darüber, Ihnen mitteilen zu können, dass das Jahr 2013 für die Tierhilfe Fuerteventura e.V. als äußerst erfolgreiches Jahr im Sinne der Tierschutzarbeit verbucht werden kann – natürlich auch Dank Ihrer großzügigen Unterstützung!

Oft standen wir im vergangenen Jahr vor unsagbarem Elend, Schmerz und Leid und blickten in viele traurige Augen von unzähligen Tieren. Leider war es uns nicht immer möglich JEDES Leben zu retten, aber einer Vielzahl von Tieren konnten wir den Start in eine bessere Zukunft ermöglichen.

Eine der wichtigsten Aufgaben bestand darin neue, zuverlässige Pflegestellen auf der Insel zu gewinnen, um den Wegfall der Perreras zu kompensieren. Ohne diese Partner hätten wir keine Chance gehabt, unser Tierschutzkonzept umzusetzen. Nur durch die Hilfe dieser tatkräftigen Menschen mit großem Herz, war und ist die Rettung unserer Schützlinge möglich. Die Qualität der Versorgung und die soziale Betreuung unserer Tiere ist in diesem kleinen, familiären Gefüge wesentlich besser als vorher.

Die Grundvoraussetzung für die Tierschutzarbeit ist eine solide, finanzielle Basis, die durch die Großzügigkeit unserer treuen Spender geschaffen wird. Über die große Hilfsbereitschaft konnten wir uns u.a. bei zahlreichen Spendenaufufen freuen.

So konnte die Tierhilfe Fuerteventura in 2013 folgende Erfolge verbuchen:

- 329 unserer Schützlinge konnten bis jetzt in 2013 ein neues Zuhause finden.
- 141 Hunde wurden aus den städtischen Tötungsanstalten auf Fuerteventura gerettet - bei den anderen Schützlingen handelt es sich um Fund- oder Abgabebtiere, die oftmals in sehr schlechter Verfassung aufgenommen werden.
- ca. 300 Katzen konnten erfolgreich bei Kastrationsaktionen kastriert werden.
- 11 unserer Schützlinge erhielten kostenintensive, medizinische Versorgung bzw. Operationen.
- eine groß angelegte Hilfsaktion für die Hunde auf der Finca Manolo wurde ins Leben gerufen.

Wir möchten uns deswegen an dieser Stelle von ganzen Herzen bedanken bei:

- den privaten Pflegestellen auf der Insel, die mit viel Herzblut Tierschutzarbeit vor Ort leisten und regelmäßig unsere Schützlinge aufnehmen und pflegen.
- dem Team der Finca Esquinzo (www.fincaesquinzo.de), welches seit vielen Jahren eine treibende Kraft des Tierschutzes auf der Insel ist und für die Tierhilfe Fuerteventura e.V. regelmäßig Hunde in Pflege aufnimmt, dort liebevoll aufpäppelt und so für den Weg in eine bessere Zukunft vorbereitet.
- dem Team von „Dolittle's Doghotel“, welches eng mit der THF zusammenarbeitet und immer wieder Hunde in Pflege aufnimmt.
- allen Pflegestellen und aktiven Helfern in Deutschland. Was wäre die Tierschutzarbeit ohne Euren Einsatz :-)
- allen Spender, Sponsoren und Unterstützern.

Der Dank unserer Tiere gilt ALLEN diesseits und jenseits des Ozeans!

Wir möchten auch zukünftig unsere erfolgreiche Tierschutzarbeit fortführen - in einem leistungsfähigem und engagiertem Team - dafür benötigen wir aber auch weiterhin IHRE Unterstützung!!!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, Ihren Familien und Ihren Fellnasen ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2014!

Ihr Team der Tierhilfe Fuerteventura e.V.

Finca Manolo

Er besitzt ein riesiges, unübersichtliche Gelände - die Finca Manolo - die sich in sehr unwegsamem und schwer zugänglichem Gelände im Norden der Insel befindet. Dort leben neben zahlreichen Ziegen und Hühner leider auch etliche Hunde (überwiegend Jagdhunde) unter unwürdigen Bedingungen. Im Jahr 2010 haben wir dort schon einmal geholfen. Lange Zeit danach war die Situation übersichtlich. Doch Mitte dieses Jahres spitzte sich die Lage leider abermals drastisch zu und unsere Hilfe war erneut erforderlich ...



Die Tierschutzkollegen der Finca Esquinzo fuhren Anfang Juli zur Finca Manolo, um sich dort einen Überblick über die aktuelle Situation zu verschaffen. Sie trauten kaum ihren Augen ...

Es befanden sich dort ca. 30 Hunde, darunter auch trächtige Hündinnen, die zwar alle gut genährt - aber leider völlig verlotet, vermurmt und voller Zecken waren. Das Gelände, auf dem sie lebten war zudem komplett verkotet und vermüllt. Wir waren uns schnell einig. Unter solch erbarmungswürdigen Bedingungen sollten die Hunde keinesfalls weiterleben.

Die Tierschutzkollegen vor Ort leisteten sofort erste Hilfe, indem sie alle Tiere vom Ungeziefer befreiten und ihre Wunden versorgten. Im Anschluss begann eine große Aufräum- und Säuberungsaktion. Zeitgleich startete das Team in Deutschland einen Spendenaufruf und es wurde zusätzlich eine Spendenauktion zugunsten der „Manolo Hunde“ ins Leben gerufen.

Vor Ort ging die Arbeit unermüdlich weiter. Alle Gehege mussten gesäubert und umgestaltet werden. Nach der Beseitigung von riesigen Müll- und Schrottbbergen, massenhaft Kot und Dreck wurden verbesserte Lebensräume geschaffen. Hundehütten wurden zum Witterungsschutz und Rückzug aufgestellt. Somit konnte eine lebenswerte Basis geschaffen werden und diese wird durch den unermüdlichen Einsatz von Andrea und Pancho, den Tierschützern der Finca Esquinzo erhalten. Woche für Woche finden sie sich auf dem Manolo Gelände ein, um dort tatkräftig anzupacken. Es wird gesäubert, geputzt, aufgeräumt, medizinisch versorgt und auch Streicheleinheiten verteilt. Zwei aktive Teammitglieder der THF waren Anfang Oktober ebenfalls vor Ort, um sich einen Überblick zu verschaffen und auch fleißig mit anzupacken.

Mittlerweile konnten 13 ehemalige „Manolo-Hunde“ in die Obhut der THF übergehen. Sie alle haben zunächst einen Pflegeplatz auf dem Gnadenhof der Finca Esquinzo erhalten. Dort werden sie fürsorglich gepäppelt, medizinisch versorgt, gechipt, geimpft und falls das entsprechende Alter erreicht auch gleich kastriert. Für all diese Hunde werden liebevolle und passende Endstellen gesucht. Die ersten Hunde konnten inzwischen auch schon in ihre, neuen Zuhause ausfliegen. Für sie ist es ein absolutes Happy End :-)

Die Hunde, die noch auf der Finca Manolo leben, werden ebenfalls weiter versorgt und gegen Parasiten behandelt. Die Situation der Tiere ist definitiv erträglicher als vorher, aber dort sollte kein Hund seinen Lebensabend verbringen müssen.

Solche Hilfsprojekte wie die Rettungsaktion der Manolo Hunde verursachen enorme Kosten, die auch für uns als gemeinnütziger Tierschutzverein nicht einfach zu stemmen sind. Aber wir möchten auch zukünftig weiterhin Tieren, die sich auf der Kanareninsel Fuerteventura in Not befinden helfen. Deswegen benötigen wir dringend IHRE finanzielle Unterstützung, um auch weiterhin so erfolgreich agieren zu können.

Vielen unserer Schützlinge ist durch die Großzügigkeit unserer Spender die Chance auf ein neues, besseres Leben ermöglicht worden. Dafür möchten wir uns auch im Namen unserer Tiere von ganzem Herzen bedanken.

Auf unserer Homepage und auf FB wird regelmäßig in Word und Bild aktualisiert und berichtet. So sind alle interessierten Tierschützer und Spender immer auf dem Laufenden.

Nero möchte seine traurige Vergangenheit endlich hinter sich lassen

Nach einem traumatischen Leidensweg führte zum Glück das Schicksal den armen Podenco zu seiner Pflegemama. Nun darf Nero endlich auch das „andere“ Hundeleben kennenlernen.



Trotz zahlreicher Misshandlungen vertraut er den Menschen und kann nicht genug Liebe und Streicheleinheiten bekommen. Auch seine gesundheitlichen Probleme beeinträchtigen nicht die Lust am Spiel.

Nero liebt die Gesellschaft seiner Artgenossen. Er ist dabei albern und spielt für sein Leben gern. Im Anschluss genießt er das Ruhen auf dem Sofa. Dort kann man sich schön in die weichen Kissen kuscheln - so träumt es sich tausendmal besser, als auf dem kargem Boden, ohne Witterungsschutz an einer kurzen Kette. Nero geht gerne spazieren und verliert dabei seine „Pflegemami“ nie aus den Augen. Da geht ihm offenbar die Sicherheit vor, und der rassetypische Jagdtrieb ist ihm nicht mehr so wichtig.

Seine Bewegungsfreiheit ist momentan noch etwas durch notwendige, kostenintensive Operationen eingeschränkt. Eine Fehlstellung der Hüfte und ein Muskelfaserriss machten diese erforderlich. Auch mussten seine zahlreichen Misshandlungsspuren (abgeschnittene Brustwarze, tiefe Schnitte in beiden Ohren und abgeschnittene Rute) tierärztlich versorgt werden. Um seine Psyche kümmert sich erfolgreich seine Pflegemutter Bärbl und sein neues Hunderudel.

Unsere Hilfe (zwei OPS, Klinikaufenthalt und Medikamente) für den liebenswerten, charmanten Nero war bisher sehr kostenintensiv. Wir wären deswegen sehr dankbar, wenn Sie Nero mit einer Spende oder durch eine Patenschaft unterstützen könnten.

Neros allergrößter Wunsch wäre aber sein eigenes Zuhause zu finden - bei Menschen, die ihn lieben und ihm dabei helfen seine traurige Vergangenheit ein für alle Mal hinter sich zu lassen.

Wer kann ihm seinen Wunsch erfüllen?

Weitere Infos über Nero

Pflegestellen für unsere Schützlinge gesucht - in Deutschland und auch auf Fuerteventura!

Ein Pflegeplatz für einen unserer Schützlinge bedeutet: Sie geben dem Tier bis zu seiner endgültigen Vermittlung ein schönes Zuhause, gewöhnen es an Alltagssituationen und bereiten es auf sein zukünftiges Leben in seinem endgültigen Zuhause vor.



Die Tiere sind über uns Haftpflicht versichert! Wir übernehmen selbstverständlich alle anfallenden Tierarztkosten und können auch - falls erforderlich - für die Futterkosten auf. Wie vielen Tieren wir helfen können, hängt entscheidend davon ab, wie viele Pflegeplätze zur Verfügung stehen. Als Pflegestelle tragen Sie wesentlich zu einem besseren Start in ein neues Leben bei.

MÖCHTEN SIE GERN EINEN UNSERER SCHÜTZLINGE IN PFLEGE NEHMEN, DANN MELDEN SIE SICH BITTE

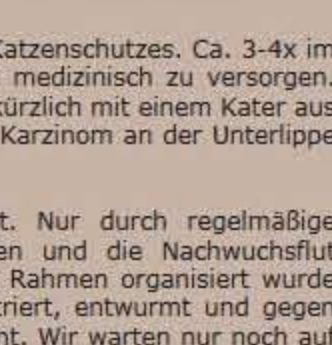
Alle Infos dazu finden sie hier

Unsere Futterplätze für die Katzen im Süden Fuerteventuras!

In Gran Tarajal, Tuineje und Cardón. Unermüdlich Sabine diese Futterplätze 2-3 mal wöchentlich alle anfallenden Tierarztkosten und können auch - falls erforderlich - für die Futterkosten auf. Wie vielen Tieren wir helfen können, hängt entscheidend davon ab, wie viele Pflegeplätze zur Verfügung stehen. Als Pflegestelle tragen Sie wesentlich zu einem besseren Start in ein neues Leben bei.



Unser Verein versorgt zwischen 170-200 frei lebende Katzen im Süden der Insel.



Die Straßenkatzen von Puerto del Rosario werden von der Tierfreundin Monica bemuttert. Um die Versorgung zu gewährleisten, erhält Monica für diese Tiere monatlich 100 Kilo Trockenfutter von der Tierhilfe Fuerteventura e.V.

Im Norden, in El Cortillo und El Roque, werden die dort ansässigen Straßenkatzen von tierlieben Anwohnern gefüttert. Die Tierhilfe Fuerteventura e.V. stellt hierfür monatlich ca. 40-50 Kilo Trockenfutter bereit.

Außer dem leiblichen Wohl gehören noch weitere Tätigkeiten zum Alltag des Katzenschutzes. Ca. 3-4x im Monat steht ein Besuch beim Tierarzt an, um verletzte oder kranke Katzen medizinisch zu versorgen. Leider müssen auch traurige Aufgaben erfüllt werden. So musste Sabine erst kürzlich mit einem Kater aus dem „Princess-Hotel“ in die Tierklinik fahren. Der arme Kerl hatte ein großes Karzinom an der Unterlippe und konnte leider nur noch von seinen Qualen erlöst werden.

Jahr für Jahr werden organisierte Katzenkastrationsaktionen durchgeführt. Nur durch regelmäßige Kastrationsaktionen kann die übermäßige Population übersichtlich gehalten und die Nachwuchsfutur erfolgreich eingedämmt werden! Die letzte Kastrationsaktion, die im großen Rahmen organisiert wurde fand im Januar 2013 statt. Innerhalb von 10 Tagen wurden 208 Tiere kastriert, entwurmt und gegen Parasiten behandelt. Die nächste Aktion dieser Art ist für Februar 2014 geplant. Wir warten nur noch auf die Genehmigung der Gemeinde und die Zusage zur Umsetzung der OP-Räume.

Im November/Dezember 2013 führten wir eine „außerplanmäßige“ Kastrationsaktion durch. Dies war spontan notwendig, da wir mehrere menschenscheue Katzen sichteten, die sich regelmäßig an einem Futterhaus einfanden. Die Tiere hatten sich in einer stillgelegten Tomatenplantage niedergelassen. Das Rudel bestand aus ca. 20 Katzen - Muttertiere, Halbwüchsige und Jungtiere! Selbstverständlich mussten wir sofort handeln! In nur zwei Tagen wurden die Katzen eingefangen und kastriert. Diese Aktion konnte Dank tierlieben Paten und Spendern für weitere 30 Katzen aufgestockt werden. Der Verein „Chance für 4 Pfoten“ übernahm die Kastration von 20 weiteren Katzen.

Insgesamt wurden in knapp 3 Wochen 70 Katzen aus dem Süden Fuerteventuras kastriert, entwurmt und gegen Flöhe behandelt.

Anfang Dezember 2013 wurde durch den englischen Katzenschutzverein „Twinkle Trust“ eine große, sehr gut organisierte Katzenkastrationsaktion in Los Estancos durchgeführt. Zu dieser Aktion konnte unsere Katzenfrau Sabine weitere 19 Katzen von den Müllplätzen in Gran Tarajal und Tuineje zum Kastrieren bringen. Wir sagen an dieser Stelle Danke an Jenny Billimore, die Vorsitzende des Vereins „Twinkle Trust“. Dieses Beispiel zeigt, dass 3 Tierschutzvereine unbürokratisch, unproblematisch - Hand in Hand - zusammenarbeiten können. Dafür ist unser Verein sehr dankbar und wir hoffen, dass diese Gemeinschaftsaktion ein Zukunftsmodell zum Wohl unserer Katzen darstellt.

Unsere Samtpfoten benötigen weiterhin IHRE Hilfe. Nur mit Ihnen als zuverlässiger Partner ist es möglich weiterhin regelmäßige Kastrationsaktionen durchzuführen zu können.

Weitere Informationen über Kastrationspatenschaften und Futterpatenschaften hier

Das Team der THF bedankt sich bei Ihnen ganz herzlich für jegliche Art der Unterstützung :-)

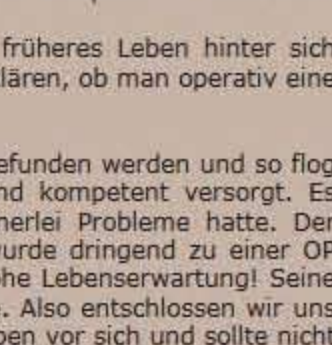
Wir wollen unseren Wohltätern und Spendern nicht verheimlichen, dass sich an den Futterplätzen des Stella Canaris eine Eselherde versucht hat, als Katzen auszugeben. Sie haben unsere Katzenfrau Sabine beim Füttern der Katzen beobachtet und wollten in denselben Genuss kommen. Nur mit dem Miauen und Gemaun hat es nicht belappt und so wurden sie als Esel identifiziert. Sabines großes Herz und Überredungskunst ist es zu verdanken, dass die THF der Eselherde nun die erforderlichen Möhren sponsert.

Sollten Sie, werte Tierfreunde, ein Herz für Esel haben, dann wäre es lieb, auch an diese zu denken.

Wir bedanken uns auch im Namen dieser liebenswerten und charmanten Tiere.

HAPPY-END: YAKO im Glück

Hier noch einmal in Kürze seine Vorgeschichte:



Yako wurde als Welpe von seinem Besitzer mit dem Auto überfahren und dabei schwer verletzt. Der Weg zum Tierarzt war zu teuer - er gab Yako eine Tötungsstation ab. Dort wurde er vom Team der Finca Esquinzo im Juni 2012 befreit.

Die Finca Esquinzo ist eigentlich ein Gnadenhof für alte, kranke, in Not geratene Hunde auf Fuerteventura (www.fincaesquinzo.de). Es ist eine eigenständige Einrichtung, finanziert u.a. durch Spenden und Patenschaften bei der Dr. Thomas Herold-Stiftung. Gleichzeitig ist die Finca Esquinzo auch enger Kooperationspartner der Tierhilfe Fuerteventura e.V. und somit eine wichtige Pflegestelle vor Ort.

Auf der Finca angekommen, wurde Yako umgehend dem Inseltierarzt vorgestellt. Auf den Röntgenbildern erkannte man deutlich, dass der knöcherne Teil zwischen den rechten Gelenken nicht mehr existierte, stattdessen hatte sich ein Pseudogelenk, eine sogenannte Pseudoarthrose gebildet. Yako konnte anfangs sein Bein gar nicht belasten und hielt beim Laufen seinen rechten Hinterlauf einfach hoch. Er hatte kaum Bezug zu Menschen und anderen Tieren, lag einfach nur herum und knurrte jeden an, der sich ihm näherte. Durch die liebevolle Fürsorge auf der Finca änderte sich sein Verhalten komplett. Er entwickelte Vertrauen und öffnete sich auch seinen Artgenossen.

Lange wurde nach einer geeigneten Pflegestelle gesucht. Yako sollte sein früheres Leben hinter sich lassen und neu anfangen können. Parallel dazu wollten wir in Deutschland abklären, ob man operativ eine Verbesserung erreichen kann.

Aufgrund des Aufrufes im Newsletter konnte eine tolle Pflegestelle für Yako gefunden werden und so flog er Anfang Januar 2013 zu seiner Pflegefamilie. Dort wurde er liebevoll und kompetent versorgt. Es wartete ein Rudel von fünf weiteren Hunden auf ihn, mit denen Yako keinerlei Probleme hatte. Der Vorstellungsbuchung in einer hiesigen Tierklinik war niederschmetternd. Es wurde dringend zu einer OP (Femurkopfresektion) geraten. Ohne diesen Eingriff gab es für Yako keine hohe Lebenserwartung! Seine Lebensqualität war in diesem Zustand für den jungen Hund eine Katastrophe. Also entschlossen wir uns diesen Schritt mit ihm zu gehen. Unser Yako hatte ja fast noch ein ganzes Leben vor sich und sollte nicht den Rest seines weiteren Lebens von dauerhaften Schmerzen gepeinigt werden. Die Kosten für OP und anschließender Physiotherapie beliefen sich auf ca. 1200.- Euro. Für unsere Vereinskasse bedeutete dies eine Riesensumme.

Es wurde ein Spendenaufruf für unser Sorgenkind Yako bei Facebook und auf unserer Homepage ins Leben gerufen. Der Aufruf hatte eine enorme Resonanz und so konnten dank vieler, tierliebender Spender die gesamten Behandlungskosten über den Aufruf zusammengetragen werden. EINFACH NUR TOLL!!!

Yako wurde erfolgreich operiert und auch seine Physiotherapie verlief bestens. Er hatte inzwischen mit seinem ganzen Charme die Herzen seiner Pflegefamilie komplett erobert, so dass er von diesen auch adoptiert wurde und somit ein traumhaftes Zuhause gefunden hat. Yako heißt nun Eli und ist endlich ein glücklicher Hund :-).

Wir möchten auf diesem Weg noch einmal ALLEN danken, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Man kann Großes erreichen, wenn viele Menschen sich für eine gemeinsame Sache engagieren. Wir hoffen auch zukünftig auf IHRE Unterstützung, damit noch viele unserer Schützlinge ein solches Happy End erfahren dürfen....

Dringend (OP)-Paten gesucht

Im letzten Jahr hatten leider einige unserer Schützlinge kostenintensive Operationen und tierärztliche Behandlungen (z.B. Kreuzband-OP, Femurkopfresektion, Achillessehnenruptur, Darm-OP's usw.).

Diese immensen Kosten sind für uns, als gemeinnütziger Tierschutzverein, ohne Ihre Hilfe nicht zu bewältigen.

Deshalb freuen wir uns über tierliebende Menschen, die unsere kranken Schützlinge durch eine Patenschaft unterstützen. Sie helfen damit die leider notwendigen, hohen Kosten zu finanzieren.

Hier finden sie tierhilfe-fuerteventura.de derzeit eine Notfalle oder einen Patenonkel suchen:

<http://www.tierhilfe-fuerteventura.de/html/notfalle-hunde.php>

Alle interessierten Paten werden selbstverständlich regelmäßig über den Werdegang ihres Patenhundes informiert.